

zu einem falschen Jahre bemerkt er das — dass Theodosius ihn mit nach Rom nahm und dass er zum Kaiser gemacht wurde, alles unläugbare Thatsachen; wie aber darin ein Act der Dankbarkeit oder Freundschaft sich zeigen soll, dass Jemand diese Thatsachen neben vielen Anderen einregistrierte, ist nicht ersichtlich. Ferner finde ich nicht das leiseste Anzeichen dafür, dass ein Geistlicher¹⁾ die Fasten geschrieben hat, geschweige denn zwei, und einer von ihnen dazu ein sehr bigotter. Auch für Odovachar finde ich gar kein besonderes Interesse. Es dürfte sich eher das Gegentheil²⁾ darin aussprechen, dass Odovachars kaiserliche Vorgänger zumeist, namentlich aber sein Ueberwinder und Nachfolger Theoderich im Anon. Cusp. 'Dominus noster' genannt werden, Odovachar³⁾ selbst aber nicht. Endlich nehme ich überhaupt kein besonderes Interesse für Jemand wahr. Nach P. zeigt sich die offizielle Redaction der Fasten in dem Verschweigen, Beschönigen, Bemänteln unrühmlicher Dinge bei den zu feiernden Persönlichkeiten, in dem Hervorheben ihrer aner kennenswerthen Thaten, kurz höfische Färbung sollen die Fasten haben. Eine solche Tendenz ist aber durchaus nicht vorhanden, weder getadelt, noch gelobt, noch besonders hervorgehoben oder verschwiegen wird etwas mit geheimer Absicht. P. hat Dinge mit einander verwechselt, wie heute zu Tage etwa ein offziöses Kriegsbulletin oder Zeitungsartikel mit dem offiziellen Bericht eines statistischen Bureaus. Er zieht nämlich ganz mit Recht den Kalender der Sammlung von 345, der nach Mommsen⁴⁾ offiziell redigirt ist, zur Vergleichung mit den Fasten heran, aber er sieht auch diesen wiederum in ganz falschem Lichte, wenn er sagt⁵⁾: 'Der Kalender lehrt, dass überhaupt von Kreisen aus, welche den christlichen Hof ehrten, eigenthümliche Aufzeichnungen seit Constantin gemacht wurden'. Ein offzielles Actenstück ist doch wol ein solches, das von Amtswegen und sonst von keinen Kreisen aus gemacht ist und wenn man einen Kalender publicirt, so verstehe ich nicht, welche besondere Ehre damit einem Hofe erwiesen und welcher geheime Zweck im Interesse eines Hofes damit verfolgt werden soll. Ganz selbst-

1) Pallmann II, 230: 'Das geht unzweifelhaft aus dem Charakter einzelner Angaben hervor' — ich kann das nicht einsehen. 2) P's. Ansicht ist diese: Das Stück von 455 (?) bis 493 im Anon. Cusp. hat ein ravennatischer Geistlicher 'im Hinblick auf den Hof Odovachars, geschrieben, aus Dankbarkeit, weil dieser den Bischof Johannes von Ravenna gegen den Papst Simplicius aufgehetzt hätte. Der Geistliche hätte bei Odovachars Untergange die Feder niedergelegt. 3) Anon. Cusp. ad a. 493: Hoc cons. facta est pax inter Dñi. Theodericum regem et Odoacrem regem III. Kl. Martias. 4) Chronograph p. 565 n. 1. 5) II, p. 411 ff.